

Subscription

auf

Thaler 1,300,000 fünfprozentige Hypothekenbriefe

der

Pomm. Hypotheken-Aktien-Bank in Cöslin.

emittirt auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom 1. Oktober 1866.

Die **Pommersche Hypotheken-Aktien-Bank** emittirt auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom 1. Oktober 1866 (Ges.-Samml. v. 1866 S. 703 ff.) eine Serie fünfprozentiger Hypothekenbriefe im Betrage von **Einer Million, Dreimalhunderttausend Thaler**

im 30 Thalerfuß im Wege der Subscription unter den nachfolgenden Bedingungen.

Die von der Bank auszugebenden Hypothekenbriefe werden auf den Inhaber ausgestellt, lauten über **1000, 500, 200, 100 und 50 Thaler** und sind mit den laufenden Coupons vom 2. Januar 1873 ab, versehen.

Die Hypothekenbriefe sind von Seiten der Inhaber unkündbar. Sie werden von der Bank im Wege der Verloosung zum Nennwerthe innerhalb ein und fünfzig Jahren getilgt.

Die Verloosung findet vom Jahre **1881** ab alljährlich **Mitte December** statt, worauf nach vorgängiger Bekanntmachung in den Gesellschafts-Blättern die Rückzahlung der verloosten Hypothekenbriefe am folgenden **1. Juli** gegen Rückgabe derselben mit Zalon und den noch nicht fällig gewesenem Coupons erfolgt. Für fehlende Coupons wird deren Betrag in Abzug gebracht.

Die Verzinsung der Hypothekenbriefe hört mit dem für die Einlösung bestimmten Termin auf.

Die Zahlung der Zinsen der Hypothekenbriefe erfolgt in halbjährigen Terminen am **2. Januar** und **1. Juli** jeden Jahres bei der Hauptkassa der Bank in Cöslin, bei der Berliner Filiale der Bank und an den in den Gesellschaftsblättern bekannt zu machenden Stellen.

Die **Pommersche Hypotheken-Aktien-Bank** ist mit einem Grundkapital von **800,000 Thalern** errichtet, welches voll eingezahlt ist. Der Reservefonds hat die statutenmäßige Höhe von **40,000 Thalern** erreicht.

Die Bank darf nach §. 22 der Allerhöchsten Orts genehmigten Statuten Hypothekenbriefe nur bis zu einem Betrage ausgeben, welcher zuvor durch erworbene Hypothekensforderungen gedeckt ist.

Nach §. 23 der Statuten wird die Sicherheit der Hypothekenbriefe und deren Zinsen gebildet:

- durch die im Tresor der Pommerschen Hypotheken-Aktien-Bank deponirten Hypothekensforderungen von mindestens dem gleichen Betrage,
- durch das Grundkapital der Gesellschaft,
- überhaupt durch das gesammte Vermögen der Pommerschen Hypotheken-Aktien-Bank, welches für die Verzinsung und Einlösung der Hypothekenbriefe unbedingt verhaftet ist.

Nach §. 13 der Statuten gewährt die Bank auf ländliche und städtische Grundstücke hypothekariſche Darlehne nach folgenden Grundsätzen:

Einschließlich der vorangehenden Verpflichtungen können:

- Liegenschaften bis zum zwanzigfachen Betrage des jährlichen Reinertrags oder auch bis zu zwei Drittel des durch landschaftliche Taxen ermittelten Ertragswerthes,
 - Gebäude bis zum zehnfachen Betrage des jährlichen Nutzungswerthes, zu welchem die als Unterpfand haftenden Liegenschaften und Gebäude behufs Veranlagung zur Grund- beziehungsweise Gebäudesteuer nach Maßgabe des Gesetzes vom 21. Mai 1862, abgeschätzt sind,
- beliehen werden.

Die auf Gebäude ad b zu bewilligenden hypothekariſchen Darlehne dürfen in Städten, in welchen die Versicherung der Gebäude bei öffentlichen Feuer-Societäten vorgeschrieben ist, zwei Drittel, in den übrigen Städten indessen die Hälfte derjenigen Summen nicht überschreiten, mit welcher die verpfändeten Gebäude gegen Feuersgefahr versichert sind.

1) Die Subscription findet während der üblichen Geschäftsstunden am **28. u. 30. Dezember** statt.

in **Stettin** bei Herrn **S. Abel jr.**

= **Cöslin** bei der Hauptkassa der Pommerschen Hypotheken-Aktien-Bank.

= **Berlin** bei der Berliner Filiale der Pommerschen Hypotheken-Aktien-Bank, Neue Wilhelmstraße Nr. 6.

= " bei der Wechselstuben-Aktien-Gesellschaft.

= **Breslau** bei den Herren **Gebr. Guttentag.**

= " bei den Herren **Marcus Nelken & Sohn.**

= **Danzig** bei den Herren **Baum & Liepmann.**

= **Dresden** bei dem Herrn **Gebr. Guttentag.**

= **Königsberg** bei dem Herrn **S. A. Samter.**

= **Nordhausen** bei dem Herrn **S. Frenkel.**

= **Posen** bei den Herren **Moritz & Hartwig Mamroth.**

Im Falle einer Ueberzeichnung tritt eine verhältnißmäßige Reduktion ein.
 2) Der Subskriptionspreis ist auf 100 pCt. excl. laufenden Zinsen festgesetzt.
 3) Bei der Subskription muß eine Caution von 10 pCt. des Nominalbetrages in baar oder in Werthpapieren zum Tagescourse hinterlegt werden.
 4) Die Abnahme der zugetheilten Beträge findet vom 6. bis 8. Januar 1873 statt, wobei Nordd. Bundesanl. ohne Abzug in Zahlung angenommen wird.
 In soweit bei Bezug die Lieferung der definitiven Stücke nicht angängig sein sollte, werden Interimscheine ausgegeben, deren Umtausch seiner Zeit bei sämtlichen Subskriptionsstellen kostenfrei bewirkt wird.
 Nach vollständiger Abnahme wird die hinterlegte Caution verrechnet resp. zurückgegeben.

Familien-Nachrichten.
Geboren: Eine Tochter: Herrn Otto Bartowsky (Lauenburg i. Pomm.)
Bestorben: Frau Bertha Schmeling geb. Frey (Gützkow). — Frau W. Bleudorn geb. Feder (Trepow H.)
Berlobungs-Anzeige.
 Die Verlobung unserer Tochter **Johanna** mit dem Kaufmann Herrn **Carl Rakobrandt** in Stettin beehren sich ergebenst anzuzeigen.
 Pentun, den 25. Dezember 1872.
F. Röber und Frau.
Johanna Röber,
Carl Rakobrandt,
 Verlobte.
 Pentun. Stettin.

In der Johannis-Kirche.
 Friedrich Wilh. Bierhals, Arb. hier, mit Jungfr. Emilie Caroline Wilhelm. Krüger zu ll. Sophienthal.
In der Peter- und Pauls-Kirche.
 Aug. Theob. Reich, Kellner in Grünhof, mit Jungfrau Wilh. Marie Kupfabl daselbst.
 Joh. Chr. Fr. Piper, Arb. in Bred.-Anth., mit Anna Christ. Timm daselbst.
 Fr. Wilh. Reichel, Webergef. in Berlin, mit Joh. Aug. Fr. Eug. Habermann das.
In der Gertrud-Kirche.
 Carl Fried. Aug. Dittel, Arb. hier, mit Jungfr. Johanne Emilie Boff in Wollin!

Am 19. d. Mts. verstarb an den Folgen einer Herzkrankheit der Königl. Hofschreiber Herr **Georg Ernst Ludolph Schulze**. In seiner ganzen dienstlichen Laufbahn ein loyal und bewährter Diener seines Königs und des Vaterlandes, war er seit 7 Jahren Mitglied unseres Collegii. Des Verstorbenen hohes, selbst in den Tagen der schwersten Leiden nicht ermattendes Pfllichtgefühl, sein thätiges neues Wirken im Amte und sein ehrenfester, biederer Charakter lassen uns seinen Verlust schmerzlich empfinden und sichern ihm ein ehrenvolles Andenken in unser aller Gedächtniß.
 Stettin, den 23. Dezember 1872.
Das Rektorungs-Collegium.

Mathskeller.
Weihnachts-Ausschmückung.
 Vom 24. d. Nachmittags bis zum 31. Nachts kostet das Bier im Mathskeller einen Sechser mehr als sonst. Stettiner Bergschloß also 2 **Gr.**, Wärbberger 2 1/2 **Gr.**, und ist dieser Mehrbetrag für die Kinderberge bestimmt, welche die Kosten der Ausschmückung trägt. Die Weihnachtsbäume brennen allabendlich von 9 bis gegen 11 Uhr, in dessen Lade der unterzeichnete Wirth auch zum Tagesbeich ergebenst ein, da das alte Gemälde des Kellers in seinem grünen Tanneneide auch bei Tage einen recht hübschen Anblick gewährt.
Wilhelm Scholinus.

Außerordentliche Stadtverordneten-Versammlung.
 Sonnabend den 23. d. M., Nachm. 5 1/2 Uhr.
Tagesordnung:
 Oeffentliche Sitzung.
 Berathung und event. Feststellung des Stadt-Haushalts-Etat von Stettin pro 1873. — Vorlage betr. die Einrichtung einer 3. Klasse an der Schule Pommerendorfer-Anlage und die Bewilligung von 225 **Gr.** Lehrergehalt und 120 **Gr.** Kosten für Utenfitten; — desgl. betr. die Verwahrung einer Diätarückstelle mit 400 **Gr.** Minimal-Gehalt; — desgl. betr. die Bewilligung von 775 **Gr.** zu Pensionsanlagen auf dem Wolltoranlage und von 60 **Gr.** für den Wasserverbrauch u.a. an Unterhaltungsloft für diesen Platz. — Bewilligung von Gehaltszulagen an 3 städtische Förher. — Vorlage betr. die Gewährung von Vergütungen für Schwäger an bei der Feuer-Societät versicherten Gebäuden, welche durch Gas-Explosionen und Blitzschlag entstanden; desgl. betr. die Genehmigung der Vermietung des Grundstücks Wallstraße Nr. 33 pro 1873. — Vorlage betr. die Einrichtung einer getrennten Klasse für Ober-Secunda der Friedrich-Wilhelm-Schule zum 1. April 1873, und die Anstellung eines neuen Lehrers.
 Stettin, den 24. Dezember 1872. **saunier.**

Conservatorium der Musik.
 Am 6. Januar 1873 beginnt im Conservatorium der Musik ein neuer Unterrichtskursus und Sonnabend, den 4. Januar, findet die regelmäßige Aufnahme neuer Schüler und Schülerinnen statt.
 Diejenigen, welche in das Institut eintreten wollen, werden ersucht, sich am genannten Tage, Vormittags von 11—1 Uhr, im Conservatorium, große Domstraße 22, zu melden.
 Das Conservatorium der Musik nimmt Anfänger und weiter Vorgechrittene auf und bezweckt eine möglichst allgemeine, gründliche Ausbildung in der Musik.
 Der Unterricht erstreckt sich praktisch und theoretisch über folgende Zweige der Kunst und Wissenschaft: Harmonielehre und Composition, Pianoforte, Violin- und Cello-Spiel, Solospiel mit Begleitung und Ensemblespiel, Sologesang, Violine, Violen- und Treppenspiele, Chorgesang, Uebungen im öffentlichen Vortrage und Vorlesungen über Geschichte und Aesthetik der Musik.
 Das Honorar beträgt für zwei oder mehrere Unterrichtsfächer pro Monat 6 **Gr.** 20 **Gr.** für Sologesang einzeln 4 **Gr.** 3 **Gr.** für jedes der übrigen Fächer.
 Die ausführliche gedruckte Darstellung der innern Einrichtung des Instituts wird von dem unterzeichneten Director unentgeltlich ausgegeben und kann auch durch die hiesigen Musikalienhandlungen bezogen werden.
 Stettin im Dezember 1872.
Carl Kunze.

Kirchliches.
 Am Sonntag, den 29. Dezember werden in den hiesigen Kirchen predigen:
In der Schloßkirche.
 Herr Prediger de Bourdeau um 8 1/2 Uhr.
 Herr General-Superintendent Dr. Jaspis um 10 1/2 Uhr.
 Herr Prediger Steinmetz um 2 Uhr.
 Herr Konsistorialrath Dr. Carus um 5 Uhr.
In der Jakobikirche.
 Herr Prediger Steinmetz um 10 Uhr.
 Herr Prediger Pauli um 2 Uhr.
 Herr Prediger Schiffmann um 5 Uhr.
 Die Beichte am Sonnabend um 1 Uhr hält Herr Prediger Steinmetz.
In der Johannis-Kirche:
 Herr Militär-Oberpfarrer Hilbrandt um 9 Uhr.
 Herr Kandidat Manns um 10 1/2 Uhr.
 Herr Prediger Friedrichs um 5 Uhr.
 Die Beichte am Sonnabend um 1 Uhr hält Herr Pastor Leichendorff.
In der Peter- und Paulskirche:
 Herr Superintendent Hasper um 9 1/2 Uhr.
 Herr Prediger Hoffmann um 2 Uhr.
 Beichte am Sonnabend um 1 Uhr.
 Herr Superintendent Hasper.
In der Gertrud-Kirche.
 Herr Pastor Spohn um 9 1/2 Uhr.
 Herr Prediger Langner um 5 Uhr.
 Die Beichte am Sonnabend um 2 Uhr hält Herr Pastor Spohn.
In Grabow:
 Herr Prediger Hübner um 10 1/2 Uhr.
In Hüllshov:
 Um 10 Uhr Lesegottesdienst.

Für junge Kaufleute.
 Eine mit günstigem Erfolge in einer der größten Handels- und Provinzial-Haupt-Städte Preußens seit einer Reihe von Jahren betriebene Lackfabrik, verbunden mit Farbenwaaren- und Polstermaterialien-Groß-Geschäft, soll sofort oder spätestens 1. Oetern unter sehr günstigen Bedingungen
 verkauft werden
 Ein Kapital von 10,000 **Gr.** würde zur Uebernahme vollständig genügen. Offerten besördert sub **S. 7477** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin.
H. v. Ankan, Umgestaltung unserer Wirthschaftssysteme zur rentablen Thierproduktion.
 Bekrönte Preischrift.
 Pr. 7 1/2 **Gr.** In Kommission bei **Th. Theile** (F. Beyer) zu Königsberg i. Pr.
 Bei **Aurelio Mauri** in Stettin — **S. Kandutsch** in Swinemünde und in allen Buchhandlungen
 zu haben:
Der Mensch und sein Geschlecht, oder Belehrungen über Fortpflanzung, physische Liebe, Naturzweck, Leitung des Geschlechtsgeusses, über Empfängniß, Schwangerschaft und eheliche Geheimnisse. Neueste Erfahrungen, die Folgen der Selbstbefleckung und unwilligen Samenenergierung zu heilen.
 Zwölfte verb. Auflage. — Preis 15 Sgr.
Hauben werden sauber gewaschen
 Neuenmarkt 2, 2 Treppen.

Der Deutsche Submissions-Anzeiger Berlin
 erscheint wöchentlich 3mal, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
 Abonnements für 1. Halbjahr 1873 nehmen alle Postanstalten entgegen zum Preise von Thlr. 3. 22. 6, für Berlin d e Expedition zum halbjährigen Preise von Thlr. 3.
Der Deutsche Submissions-Anzeiger
 ist das Insertions-Organ hoher Kaiserlicher, Königlicher und Privat-Behörden, und bringt ausführlich und rechtzeitig **zumitthe** Submissions-Ausschreibungen der deutschen Eisenbahnen, Militär-Werkstätten, Intendanturen, Werften, Berg-Inspectionen, Telegraphen- und Post-Directionen etc. etc., ebenso die bedeutenderen ausländischen Submissions-Bekanntmachungen.
Der Deutsche Submissions-Anzeiger
 wird vom 1. Januar 1873 ab auch die bei stattgehabten öffentlichen Eisenbahn-Submissions-Terminen **abgegebenen Offerten und Preise veröffentlicht** ohne dass den Aboanernten dadurch irgend welche Mehr-Kosten entstehen.
Inserate für den Deutschen Submissions-Anzeiger
 finden sicheren Eingang bei oben genannten Behörden, ebenso bei industriellen Etablissements aller Gattungen in Deutschland, theilweise auch im Auslande. — Preise pro Zeile 2 1/2 Sgr.
Berlin,
 Alte Jacobstrasse No. 11. des Deutschen Submissions-Anzeiger.

Emil Huff, Berlin,
 Johannistisch 6, Musterlager: Neue Wilhelmstr. 5. Einzige continentale Fabrik der praktisch bewährten u. patentirten **transportablen Gasbeleuchtungs-Apparate.** Ueberall ohne jede Vorrichtung anwendbar!
 Für Fabriken, Geschäftslokale, Hans u. Straße! Hänge, Wand-, Tisch-Lampen, Kronen, Laternen etc. mit u. ohne Glode, kein Cylinder! Schönes weißes Licht! Preis-Courante u. Prospekte gratis. Vor Nachahmung wird gewarnt!

Auguste Knepel,
 kleine Domstraße 10a.
 Fertige runde Hüte vor 1 **Gr.** bis 4 **Gr.**,
 Backenhüte von 1 **Gr.** 20 **Gr.** bis 5 **Gr.**
 Baschlicks, Baschlicks-Kappen, (neue Form) von 1 **Gr.** bis 4 **Gr.**
 Rappen in Sammet, Seide, Tuch und Ehybet von 25 **Gr.** bis 4 **Gr.**
Haus-, Morgen- u. Pughanden, Aufsätze, Haar- und Blusen-schleifen, Schleier, Myrthenkränze und Blumencouffuren von 15 **Gr.** bis 3 **Gr.** empfiehlt
Auguste Knepel,
 kleine Domstraße 10a.

Haut- u. Haar-Kranke
 finden, je nach der Krankheitsart, sichere Heilung in unsern bewährten Paraffin-Zinur und Paraffin-Tropfen.
Ulrich, (Naturforscher und Chemiker),
 chem.-tech. Fabrik, Paradeplatz 14.

Lungen- u. Hals-Kranke,
 bei denen das Reproduktions-Vermögen noch nicht erloschen ist, finden sichere Heilung in unsern Paraffin-Präparaten, diese gehören die Krankheitsfaktoren (mikroskopische pflanliche Paraffiten), und die Heilung erfolgt dann ganz von selbst.
Ulrich, (Naturforscher und Chemiker),
 chem.-tech. Fabrik, Paradeplatz 14.
Groß-Zinur, schnell u. sicher heilend, zu haben bei **Ulrich,** chem.-tech. Fabrik, Paradeplatz 14.

Die so vorzüglichen **Düsseldorfer Punschhyrope,**
J. A. Roeder, Kaiserlicher Hoflieferant,
 empfehlen in 1/2, und 1/4 Flaschen
Franke & Laloi.

Pianino's
 vorzügl. im Tone empfiehlt, auch auf Abzahlung ohne Preis-erhöhung unter hähr. Garantie.
J. B. Sieber, Breitestr. 51, 2 Tr.

Attest.
 Hochgeehrter Herr! Wollen Sie so gütig sein und mir umgehend gegen Nachnahme 6 Flaschen **Balsam Vilinaer*** übersenden zur Heilung für Rheumatismus meines Vaters und meines Knechtes, indem dieselben den Balsam für sehr vortreflich halten und schon nach Verbrauch von 2 halben Flaschen große Linderung verspürten.
 St. Wilhelm bei Freiburg im Br., 8. Juli 1872.
Roman Wiesler, Waldhüter.
 *) Zu haben in Stettin bei **G. Wechbrodt,** Hofapotheker.
 Preis 1/4 Flasche 1 **Gr.** 10 **Gr.** 1/2 Flasche 22 1/2 **Gr.**
 Annoncen-Expedition
 Zeidler & Co., Berlin.

Eisenbahnschienen
 zu Bauzwecken empfiehlt billig
C. Krüger, Eastadie 34.

Holz und Kohlen
 offeriren billigst von unserem Lager von dem Parnitzhor, wie frei vor die Thür durch unser Geßpann.
 Bestellungen im Comtoir oder auf unserm Hofe.
Wedel & Müller.
 Comtoir:
 Schulzenstraße 22, Eingang Heiligegeiststr.

Die **iga-ren-Fabrik** von **Puhlmann & Freyhoff,**
 Berlin, Friedrichsstraße 60,
 empfiehlt sich bei **streng rechtlicher** Bedienung bestens.
 Muster, auch in kleinstem Quantum, werden franco unter Nachnahme des Betrages gesandt.

Um bemutetere billige Anstellungen (möglichst ab Harburg) von 10. Rägner, 3 Kronen- und Champagner-Schlemm-Gebe in Labungen von 100 **Gr.** erluchen
Schätz & Co., Göttingen.
 gar mein Manufaktur-Me de Geschäft suche zum 1. Januar l. J. einen gewandten Verkäufer mit gutem Salair.
B. Tepplch.
 Aullam.
 Ein Landpfarrer wünscht zu Neujahr noch 2—3 Knaben zur Vorbereitung für die mittleren und oberen Gymnasial-Klassen in Pension und Unterricht zu nehmen. Gütige Offerten werden unter der Adresse „Pastor **Schönberg** Barckmit bei Hohenfelde, Pommern“ erbeten.

Ranonenplatz. Friedrichstraße.
Circus Salamonsky.
 Sonnabend, den 28. Dezember.
 Abends 7 1/2 Uhr.
Galla-Vorstellung.
 Zum 1. Male:
Great Hundle-Race
 oder
Die englische Hirsch-Jagd,
 ausgeführt von sämtlichen Damen und Herren der Gesellschaft mit 20 Springpferden, bei Verfolgung eines **lebenden Hirsches,**
 bei welcher die Reiter und Reiterinnen 18 Fuß hohe Cascaden und 3 1/2 Fuß hohe Feden überspringen werden. Alles Uebrige besagen die Anschlag- und Austragezettel.